

näre und die Leitungen der Massenorganisationen den Werktätigen die Politik der Partei erläuterten und mit ihnen die Beratungen führten. Dies bei der Plandiskussion noch besser zu sichern und die zur Zeit stattfindenden Gewerkschaftswahlen und die Plandiskussion eng miteinander zu verbinden, erfordert eine gute politische Führungstätigkeit durch die Parteiorganisationen und enge Zusammenarbeit zwischen den Parteileitungen, den Wirtschaftsleitern und den Leitungen der Massenorganisationen im Betrieb.

Wir empfehlen, daß die Parteileitungen die besten Agitatoren und Propagandisten der Grundorganisation zusammennehmen, um für die Planberatungen solche, auf die konkreten Fragen im Betrieb eingehenden Argumentationen auszuarbeiten, die von allen Belegschaftsmitgliedern verstanden und unterstützt werden.

Die Betriebszeitungen und die gesamte Agitations- und Propagandaarbeit sowie die Mittel der kulturellen Massenarbeit sollten zum öffentlichen Forum der Plandiskussion gemacht werden. Es genügt nicht, allein eine Diskussion um Zahlen zu führen. Viel wichtiger ist es, die Probleme und Zusammenhänge verständlich zu erklären, die Vorschläge und berechtigten Kritiken der Werktätigen auszuwerten und die ideologische Auseinandersetzung mit falschen Auffassungen zu führen.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Die Plandiskussion ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages. Ihre Ergebnisse bestimmen das Tempo, mit dem diese historischen Beschlüsse verwirklicht werden: Sie ist ein Teil unserer Arbeit für den umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR und für den Frieden und trägt dazu bei, das Leben in unserer Republik schöner und reicher zu gestalten.

Das Zentralkomitee wünscht Euch bei der Lösung dieser großen Aufgaben viel Erfolg.

Mit sozialistischem Gruß

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Berlin, den 16. April 1963